



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 117. Frag. Mit was Kranckheit ist der jenig behafft/ der die tägliche Gebott/ so jhm fürgeschriben werden/ nicht erfüllt/ vnd ein Handwerck zulernen begert/ ist er auch zu gedulden?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Wannspreech  
licher Gehorsam  
Christi.  
Philip. 2.

**Antwort.** Das zeiget der Apostel an / da er vns den Gehorsam des Herren fürmahlet / welcher dem Vatter bis zu dem Tode / ja bis zum Tode des Creuzes gehorsam war. Vnd Kurz darvor spricht er: Seydt vnder einander gesinnet / mit Jesus Christus war.

**Die 117. Frag.** Mit was Kranckheit ist der jenig behafft / der die tägliche Gebott / so ihm fürgeschrieben werden / nicht erfüllt / vnd ein Handwerck zu lernen begeret / ist er auch zu gebüden?

**Antwort.** Ein solcher ist hartnäckig / ihm selbst wolgefällig / vnd erwidert / seytemal er sich vor dem Vretheyl des Herren nicht entsetzet / der da spricht: Macher euch gerüst / dann zu der Stund / da ihr nicht vermeynet / wirdt der Herr kommen: Dann wer täglich / vnd alle Stund auff den Herren wartet / der ist sorgfältig / das er den gegenwärtigen Tag / nicht vnnützlich vergeblich laffe / vnd bekümmert sich vmb nichts weyter. Wirdt ihm aber ein Handwerck zu lernen befolhen / soll er sich bekeissen / das er den Gewin der Wolgefälligkeit gegen Gott / durch seinen Gehorsam / vnd nit das Vretheyl / mit seinem langsamem Nachschub / darvon trage.

Matth. 24.  
Die Stund  
der Zukunft  
Christi ist vns  
verborgen.

**Die 118. Frag.** Wann sich einer des Gebotts zu arbeitten nicht verwidert / aber doch nicht die Arbeyt so ihm befolhen / sondern was er wil / thut vnd verachtet / was für ein Belohnung pflegt der selbig zu empfangen?

Rom. 15.

**Antwort.** Den Lohn des jenigen / der ihm selbst wolgefällt. Diemal aber der Apostel spricht: Ein jeder auß euch / gefall seinem Nächsten im Guten / zu der Arbeyt erbawung / vnd vns noch härter zämet / durch die nachfolgende Wort: Dann der Herr Christus selbst / hat ihm selber nicht gefallen / So mag der jenig / so ihm selbst gefälle / sein eigne Gefahr bedencken / Dann ein solcher wirdt auch des Ungewissens halber bezüchtigt.

**Die 119. Frag.** Gebürt es auch einem / sich des Wercks so ihm gebotten / zu erwidern / vnd ein anders für die Hand zunehmen?

Philip. 2.

**Antwort.** Seytemal der Gehorsam / wie vermeldt / bis zum Tode zu leyden ist / so thut der jenig / so sich befolhener Arbeyt weyget / vnd ein andere fürnimmet / erstlich den Gehorsam verstoßen / vnd zu erkennen geben / das er sich selber noch nit gar verlängnet hat. Nachmaln pflegt er auch ihm vnd andern / noch mehr vnd grössern Schaden zu zufügen / diemal er vilen zu der Widerredt Ursache gibe / vnd sich selber auch darzu gewöhnet / vnd nach dem nicht ein jeder das Gut probieren kan / so thut er offtermals ihm selber / ein nachtheyligs vnd schädliches Werck auß erwöhlen. Ferner / so erwecket er auch bey den Brüdern einen bösen Argwohn / als ob er zu dem Werck / das ihm gefällig / mehr Neigung hab / weder zu den jenigen / mit vnd bey welchen ihm zu arbeitten gebüret. Derowegen / in einer Summa darvon zureden / so ist der Ungehorsam ein Wurzel viler vnd mercklicher Sünden. Wofer er aber vermeynt / er hab ein genugsame vnd erhebliche Ursach / warumb er sich desselbigen Wercks verwidern thut / so mag er sie den Obersten fürhalten / vnd mit selben darüber vretheylen vnd erkennen lassen.

Die Brüder  
sollen nicht auf  
eigem Gut  
bedencken ar-  
beyten.

**Die 120. Frag.** Gebürt auch einem Bruder / ohn Gunst vnd Erlaubnuß des Obersten / etwan hin zugehn?

Johan. 8.  
Ob dem Auf-  
gebender Bräu-  
der.

**Antwort.** Seytemal der Herr spricht: Ich bin von mir selbst nicht kommen / sondern der Vatter hat mich gesandt / Wie vil weniger soll vnser einer / ihm selbst etwas vergonnen vnd zulassen / dann wer ihm selber etwas zuläßt / der verachtet sich selbst / das er vil vnd hoch von sich hält / vnd dem Vretheyl des Herren vnderwo:ffen sey / der also gesagt: Was hoch vor den Menschen ist / das ist ein Grewel vor Gott. Inm Summa / ihm selber etwas vergonnen / mag ohne Sünd nicht beschehen.

Luc. 16.